

Verhaltens**kode**x 2026



Inhaltsverzeichnis

Einführung	Vorwort von Stephan Tanda, CEO	04
	Kernwerte von Aptar	05
	Einführung	06

Themen	Ethisches Verhalten am Arbeitsplatz	08
	Bestechung	10
	Richtlinien für Geschenke und Bewirtung	12
	Interessenkonflikte	14
	Geheimhaltung	16
	Datenschutz	18
	Menschenrechte und Nachhaltigkeit	20
	Wirtschaftssanktionen	22
	Kartellrecht	24
	Steuern und Berichterstattung	26
	Insiderhandel	28
	So machen Sie eine Meldung	30
	Ergänzung, Änderung und Verzicht	32
Compliance-Zertifikat	33	

Bei Aptar sind wir stolz darauf, unsere Geschäfte ehrlich, ethischen Grundsätzen folgend sowie in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorgaben und unseren Grundwerten zu führen.

Wir gehen niemals Kompromisse im Hinblick auf die Integrität ein und glauben, dass die Aufrechterhaltung hoher ethischer Standards und die Einhaltung von Vorschriften für unser Wachstum und unseren Erfolg heute wie auch in der Zukunft entscheidend sind.

Dieser Verhaltenskodex soll als Kompass dienen, der uns hilft, unser Verhalten zu lenken und mit Integrität die richtigen Geschäftsentscheidungen zu treffen. Er gibt uns eine gemeinsame Sprache und einen Rahmen von Regeln, die jederzeit eingehalten werden müssen, damit wir unsere Grundwerte leben können.

Wir glauben, dass das Setzen höchster ethischer Standards Vertrauen bei unseren Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern und anderen Interessengruppen schafft.

Dieser Verhaltenskodex gilt ausnahmslos für uns alle auf allen Ebenen des Unternehmens – unabhängig von unserer Rolle und unserem Arbeitsort.

Wir erwarten von Ihnen allen, dass Sie die Richtlinien und Verfahren des Verhaltenskodex vollständig einhalten, um die Integrität unseres Unternehmens zu bewahren.



Vorwort vom CEO

Stephan B. Tanda

STEPHAN B. TANDA
PRESIDENT + CHIEF EXECUTIVE OFFICER



Wir glauben

an das Selbstwertgefühl des Einzelnen, unabhängig von seinem Status.



Wir streben

Beziehungen an, die auf Offenheit, Ehrlichkeit und Feedback basieren.



Wir fördern

Teamarbeit und Kooperation auf allen Ebenen.



Wir fordern

die Menschen auf, ihr Potenzial zu entwickeln und die Initiative zu ergreifen.



Wir praktizieren

Geschäftsbeziehungen, die auf Verantwortung und auf langfristigen und gegenseitigen Interessen gegenüber allen Interessengruppen beruhen.

Einführung

Aptar ist bestrebt, ausnahmslos alle geltenden Gesetze überall auf der Welt einzuhalten. Dieser Verhaltenskodex fasst die sich aus diesen Gesetzen ableitenden Regeln zusammen, die jederzeit eingehalten werden müssen, und erläutert sie.

Aptar erwartet die strikte Einhaltung dieses Verhaltenskodexes durch alle Mitarbeiter und Direktoren auf allen Ebenen. Aptar erwartet auch von seinen Lieferanten, Händlern und Beratern, dass sie diesen Verhaltenskodex und alle geltenden Gesetze einhalten, wenn sie im Namen unseres Unternehmens handeln. Die Nichtbeachtung dieser Richtlinien und Verfahren wird als äußerst schwerwiegender Verstoß betrachtet.

Fragen oder Bedenken bezüglich der Verantwortlichkeiten im Rahmen dieses Verhaltenskodex sind an das Compliance-Team zu richten.

Irene Hudson

EVP, CHIEF LEGAL OFFICER AND
CORPORATE SECRETARY

E-MAIL
compliance.officer@aptar.com

POSTANSCHRIFT
AptarGroup, Inc.
265 Exchange Drive, Suite 301
Crystal Lake, Illinois 60014
USA

TELEFON
+1 815 479 5604

Sie können Bedenken auch über das professionelle Warnsystem von Aptar, **EthicsPoint**, <http://aptar.ethicspoint.com>, melden, wie am Ende dieses Verhaltenskodexes beschrieben.

Dieses Dokument wird jedes Jahr durch einen Zertifizierungsprozess anerkannt.



Ethisches Verhalten am Arbeitsplatz

Aptar setzt sich dafür ein, dass sich alle Mitarbeiter sicher fühlen, in einem Unternehmen zu arbeiten, das Vielfalt und Integration fördert, ohne jegliche widerrechtliche Diskriminierung.

Alle Mitarbeiter, leitenden Angestellten und Direktoren haben auch die Vermögenswerte des börsennotierten Unternehmens zu schützen und deren effiziente Nutzung sicherzustellen, da Diebstahl, Unachtsamkeit und Verschwendung direkte Auswirkungen auf die Rentabilität des Unternehmens haben.

Wir müssen als Mitarbeiter fair und in gutem Glauben miteinander umgehen, aber auch gegenüber den Kunden, Lieferanten und Wettbewerbern von Aptar.

Wir sollten niemanden durch Manipulation, Verheimlichung, Missbrauch von privilegierten Informationen, Falschdarstellung wesentlicher Tatsachen oder andere ungerechte Handelspraktiken unfair ausnutzen.

Diversität, Integration und Chancengleichheit sind grundlegende Verpflichtungen für Aptar. Daher ist keine Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, nationaler Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Familienstand, Alter, Religion, Behinderung, Veteranenstatus, Politik, Sprache oder gewerkschaftlicher Beteiligung oder Aktivität erlaubt.

Es liegt in unserer Verantwortung, auf allen Ebenen für eine Arbeitsatmosphäre zu sorgen, die frei von belästigendem, beleidigendem, respektlosem oder sonstigem nicht professionellen Verhalten ist. Sexuelle Belästigung in jeglicher Form, sei es verbal oder physisch, durch Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen wird nicht toleriert.



Was sind die Risiken?

- Rechtliche Risiken
- Reputationsrisiken
- Individuelle Disziplinarstrafen

Sie sind verpflichtet

- Alle Menschen fair und gleich zu behandeln, ohne Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, nationaler Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Familienstand, Alter, Religion, Behinderung, Veteranenstatus, Politik, Sprache oder gewerkschaftlicher Beteiligung oder Aktivität

Es ist Ihnen untersagt

- Sich auf eine Weise zu verhalten, die verbal oder körperlich einschüchternd oder beleidigend ist
- Sich an irgendeiner Form von Belästigung oder Mobbing zu beteiligen
- Sich an einem Verhalten zu beteiligen, das als sexuelle Belästigung ausgelegt werden könnte



Wie soll ich reagieren?

Ein Kollege oder eine Kollegin macht in Ihrem Beisein sexuell eindeutige Witze. Sie fühlen sich dadurch sehr unbehaglich, aber Sie sind eingeschüchtert und wissen nicht, wie Sie reagieren sollen. Was sollten Sie tun?

Wenn die betreffende Person nicht versteht, dass diese Art von Verhalten unangemessen ist, sollten Sie das Problem Ihrer örtlichen Personalabteilung melden oder mit Ihren Vorgesetzten sprechen. Wenn Sie sich nicht wohl dabei fühlen, das Problem direkt zu melden, können Sie den Compliance-Beauftragten kontaktieren oder das professionelle Warnsystem von Aptar, EthicsPoint (im Kapitel So machen Sie eine Meldung) benutzen, um das Problem zu melden: <http://aptar.ethicspoint.com>.

Sie stellen fest, dass sich eine Gruppe von Kollegen über andere Mitarbeiter wegen deren sexueller Orientierung lustig macht. Sie scheinen sich trotz der Witze gut zu verstehen, aber Sie halten das immer noch nicht für akzeptabel. Was sollten Sie tun?

Wenn die betreffenden Personen nicht verstehen, dass ihr Verhalten unangemessen ist, sollten Sie das Problem Ihrer örtlichen Personalabteilung melden oder mit Ihren Vorgesetzten besprechen. Wenn Sie sich nicht wohl dabei fühlen, das Problem direkt zu melden, können Sie den Compliance-Beauftragten kontaktieren oder das professionelle Warnsystem von Aptar, EthicsPoint, <http://aptar.ethicspoint.com> benutzen, um das Problem zu melden.

Bestechung

Bei Aptar sind wir der Ansicht, dass Geschäfte ethisch einwandfrei geführt werden müssen. Daher sind alle Korruptionsakte verboten. Wir haben eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Bestechung und allen Korruptionshandlungen in allen Ländern, in denen Aptar präsent ist.

Was ist Bestechung?

Bestechung ist der Akt des Anbietens, Versprechens oder Gebens von Geld oder anderer Wertgegenstände als Gegenleistung für einen ungebührlichen Vorteil oder zur Beeinflussung der Entscheidung einer Person. Dazu gehört auch die Handlung, Bestechungsgelder zu erbitten oder anzunehmen.

Eine Bestechung kann mit Geld, aber auch durch Spenden, Geschenke oder Gastfreundschaft, Anstellung oder ein Versprechen für eine Dienstleistung erfolgen. Bestechung kann direkt oder indirekt erfolgen, indem beispielsweise Dritte als Vermittler eingesetzt werden. Bestechung kann im öffentlichen oder privaten Sektor vorkommen. Auch Schmiergeldzahlungen gelten als Bestechung: Dabei handelt es sich um kleine inoffizielle Zahlungen an Regierungsbeamte, um eine Dienstleistung zu erleichtern, auf die der Zahlende normalerweise Anspruch hat, wie etwa die Beschaffung eines Visums, einer Erlaubnis oder Lizenz, die Zollabfertigung usw.

Was sind die Risiken?

Verstöße gegen Anti-Korruptionsgesetze (US Foreign Corrupt Practices Act (FCPA), UK Bribery Act, französisches Sapin-II-Gesetz, die alle internationalen Geltungsbereich haben, und andere lokale Gesetze) können schwere zivil- und strafrechtliche Strafen nach sich ziehen, darunter hohe Geldstrafen und Gefängnisstrafen für Aptar, seine Mitarbeiter und Dritte. Darüber hinaus kann das Unternehmen Disziplinarmaßnahmen gegen Mitarbeiter ergreifen.

Sie sind verpflichtet

- Sich an den Compliance-Beauftragten zu wenden, wenn Sie sich in einer unethischen Situation befinden
- Vorsichtig zu sein im Umgang mit lokalen und/oder ausländischen Regierungsbeamten
- Sicherzustellen, dass alle Zahlungen und Transaktionen ordnungsgemäß autorisiert und in den Büchern des Unternehmens korrekt verbucht sind
- Die Rechtsabteilung zu bitten, Ihnen zu helfen, Ethik- und Einhaltungsklauseln in schriftliche Vereinbarungen mit Dritten, insbesondere Vermittlern und Dienstleistungsanbietern, zu integrieren
- Sich immer selbst zu hinterfragen, wenn Sie ein Geschenk oder eine verdächtige Anfrage erhalten, und sich im Zweifelsfall an den Compliance-Beauftragten zu wenden
- Jedes Bestechungsangebot stets dem Compliance-Beauftragten zu melden

Es ist Ihnen untersagt

- Ein Geschenk oder ein **Bewirtungsangebot** anzunehmen, das die Geschäftsbeziehung beeinflussen könnte
- Etwas von Wert im Tausch gegen einen ungebührlichen Vorteil zu akzeptieren oder zu erbitten
- Etwas von Wert anzubieten, zu versprechen oder zu geben, um einen unangemessenen Vorteil zu erlangen oder die Entscheidung von jemandem zu beeinflussen
- Bargeldzahlungen leisten oder entgegennehmen



Wie soll ich reagieren?

Einer Ihrer Kunden lädt Sie als Gast zu einer Werksbesichtigung bei einem Lieferanten mit Übernachtung in einem Sommer-Resort ein. Ihnen wird die Zahlung für Unterkunft und alle Mahlzeiten für Sie und Ihren Ehepartner/Ihre Ehepartnerin angeboten. Was sollten Sie tun?

Sie können die Einladung zur Werksbesichtigung annehmen, sofern Ihr Vorgesetzter zustimmt, aber Sie sollten das Angebot ablehnen, für Sie und Ihren Ehepartner/Ihre Ehepartnerin Unterkunft und Verpflegung bezahlt zu bekommen.

Aptar-Produkte, die dringend an einen Kunden geliefert werden sollten, werden an der Grenze festgehalten. Der Zollbeamte teilt Ihnen mit, dass Sie zur Beschleunigung des Verfahrens direkt einen kleinen Geldbetrag (50 US-Dollar) zahlen können, damit die Produkte früher freigegeben werden. Was sollten Sie tun?

Es ist ein schwieriges Dilemma zwischen dem Interesse Ihres Kunden und einer illegalen Handlung, aber Sie können der Zahlung keinesfalls zustimmen. Sie müssen den Compliance-Beauftragten um Unterstützung beim Ausweg aus dieser Situation bitten.

Richtlinien für Geschenke und Bewirtung

Aptar fährt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Bestechung. Deshalb sollten Sie äußerst vorsichtig sein, wenn es darum geht, Geschenke anzubieten oder anzunehmen.

Was ist in diesem Zusammenhang ein „Geschenk“?

Ein „Geschenk“ ist jede Zuwendung, jeder Gefallen, jede Unterhaltung oder jeder andere Gegenstand mit Geldwert, einschließlich Dienstgeschenke. Bewirtung beschreibt Geschenke, die in Form von Transport, Unterkunft oder Verpflegung erfolgen.

Höflichkeit gegenüber Kunden und Geschäftspartnern durch angemessene Bewirtung oder Geschenke im Rahmen der Geschäftsabwicklung kann dazu beitragen, Geschäftsbeziehungen aufzubauen oder zu festigen. Solche Höflichkeitshandlungen müssen jedoch im Einklang mit unserem Verhaltenskodex stehen und dürfen niemals eine korrupte Absicht implizieren oder verbergen. Der Wert eines Geschenke sollte niemals eine Entscheidung im Rahmen Ihrer beruflichen Pflichten beeinflussen oder eine Situation eines Interessenkonflikts schaffen. Daher dürfen nur angemessene Geschenke mit einem legitimen Geschäftszweck angeboten oder angenommen werden, mit der Zustimmung Ihres Vorgesetzten und/oder des Compliance-Beauftragten.

Aptar legt eine Obergrenze von 50 US-Dollar/Euro für Geschenke fest, die Sie geben oder/und erhalten können. Was die Bewirtung betrifft, können Sie Kunden oder Geschäftspartner zum Mittag- oder Abendessen einladen, wenn der Betrag 100 US-Dollar/Euro pro Person für die Vereinigten Staaten, Europa und die Golfregion und 70 US-Dollar/Euro für Asien und Lateinamerika nicht überschreitet. Alle Ausgaben müssen den Reiserichtlinien entsprechen und genehmigt werden. Die Lebenshaltungskosten können von Land zu Land unterschiedlich sein, daher sollten Sie darauf achten, dass das Geschenk im Kontext Ihres lokalen Geschäftsumfelds angemessen ist.

Sie sind verpflichtet

- Wertvolle Geschenke oder Bewirtungsangebote im Wert von über 50 US-Dollar beim Compliance-Beauftragten zu deklarieren und eine schriftliche Genehmigung zur Annahme oder zum Angebot an einen Kunden einzuholen
- Wertvolle Geschenke von potentiellen Lieferanten abzulehnen, insbesondere wenn sie an einem Angebotsverfahren mit Aptar beteiligt sind
- Wenn Sie zu einer Konferenz oder einem Seminar eingeladen werden, müssen Sie das Angebot anmelden und eine schriftliche Genehmigung von Ihrem Vorgesetzten und dem Compliance-Beauftragten einholen, um es anzunehmen, und Aptar muss für Ihre Unterkunft aufkommen, wenn die Reise als notwendig erachtet wird
- Sie dürfen Restauranteinladungen nur für geschäftliche Zwecke annehmen oder anbieten, und die Art des Restaurants muss angemessen sein und die Obergrenze von 70/100 US-Dollar/Euro pro Kopf einhalten

Es ist Ihnen untersagt

- Von einem Lieferanten oder Kunden erhaltenen Geschenke zu unterschlagen
- Eine von einem Geschäftspartner angebotene Reise anzunehmen, wenn Sie keine schriftliche Genehmigung vom Compliance-Beauftragten und Ihrem Vorgesetzten dazu haben
- Geschenke von Wert anzubieten oder anzunehmen, die Geschäftsentscheidungen beeinflussen könnten



Wie soll ich reagieren?

Aptar ist derzeit an einem Ausschreibungsverfahren zur Auswahl neuer Lieferanten beteiligt. Während dieser Angebotsphase lädt Sie einer der Anbieter an einen schönen Ort im Ausland ein, um Ihnen seine Anlagen und Beispiele seiner Arbeit zu zeigen. Er bietet Ihnen an, Ihre Reise und Unterkunft zu bezahlen. Wie sollten Sie reagieren?

Sie sollten während des Ausschreibungsverfahrens keine Einladung von einem Lieferanten annehmen. Sie benötigen immer die Genehmigung des Compliance-Beauftragten und lassen Sie sich von der Einkaufsabteilung beraten.



Weitere Informationen, insbesondere zusätzliche Richtlinien zu Spenden und Sponsoring, finden Sie in unserer Spenden- und Sponsoringrichtlinie (G17)

Als Dankeschön von einem Kunden für die fruchtbare Zusammenarbeit mit Aptar erhalten Sie ein Tablet. Es kann zur Überprüfung Ihrer E-Mails verwendet werden und hat daher einen professionellen Nutzen. Dürfen Sie es behalten?

Obwohl der Kunde Ihnen wahrscheinlich für die gute Arbeit danken wollte, ist es immer noch ein teures Geschenk und Sie können es nicht annehmen, da es über dem Schwellenwert von 50 US-Dollar/Euro liegt. Sie sollten dem Kunden erklären, dass Sie zwar sehr dankbar für diese Geste sind, Ihre internen Compliance-Richtlinien Sie jedoch daran hindern, sie zu akzeptieren.

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte sind nicht auf Führungskräfte, Direktoren oder Manager beschränkt: jeder im Unternehmen kann mit einer solchen Situation konfrontiert werden. Es ist sehr wichtig, dass man in der Lage ist, sie zu identifizieren, um geeignete Maßnahmen ergreifen zu können.

Was ist ein Interessenkonflikt?

Ein Interessenkonflikt bezieht sich auf eine Situation, in der Ihre persönlichen Interessen mit den Interessen des Unternehmens als Ganzes kollidieren oder zu kollidieren scheinen, wenn Sie möglicherweise persönliche Vorteile den beruflichen Verpflichtungen vorziehen müssen. In einer Situation eines Interessenkonflikts können Ihre persönlichen Interessen Ihre Entscheidung bei der Ausübung Ihrer beruflichen Pflichten beeinflussen und die objektive und effektive Erfüllung Ihrer beruflichen Pflichten erschweren. Interessenkonflikte können auch entstehen, wenn Ihre Familienmitglieder, Freunde oder andere Organisationen, ein Teil derer Sie sind, aufgrund Ihrer Position im Unternehmen unzulässige persönliche Vorteile erhalten.

Ein Interessenkonflikt kann gelegentlich oder dauerhaft auftreten.

Sie sollten keine Gelegenheiten für sich selbst ergreifen, die ordnungsgemäß Aptar zustehen oder durch die Nutzung von Firmeneigentum, -informationen oder -positionen entdeckt werden; Sie sollten Firmenvermögen, -eigentum, Informationen oder -positionen nicht zum persönlichen Vorteil nutzen oder mit Aptar konkurrieren. Mitarbeiter, leitende Angestellte und Direktoren schulden Aptar die Pflicht, seine legitimen Geschäftsinteressen zu fördern, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt.

Wie soll ich reagieren?

Ein Familienmitglied besitzt ein Taxiunternehmen, und Sie möchten dessen Dienste für Aptar anbieten, weil die Fahrer sehr professionell sind.

Sie sollten Ihre persönlichen und beruflichen Interessen nicht vermischen: Ihr Familienmitglied bietet vielleicht einen sehr guten Service, aber Sie versuchen, zu ihren Gunsten zu handeln, um ihnen ein neues Geschäft zu verschaffen, und nicht im Interesse von Aptar.

Ihr Ehepartner wurde vor kurzem von einem Konkurrenten von Aptar eingestellt, aber Sie beide nehmen Vertraulichkeitsangelegenheiten sehr ernst und Sie werden keine Informationen mit ihm/ihr teilen. Handelt es sich um einen Interessenkonflikt und sollten Sie ihn trotzdem offenlegen?

Ja, es handelt sich in der Tat um einen Interessenkonflikt, und Sie sollten ihn der Personalabteilung und dem Compliance-Beauftragten gegenüber offenlegen, um Sie im Falle von Vertraulichkeitsfragen zu schützen und spezifische Maßnahmen zu ergreifen, wie etwa Ihnen einen Sichtschutz für den Bildschirm zur Verfügung zu stellen, ggf. den Tag zu ändern, an dem Sie von zu Hause arbeiten usw.

Wie sollten Sie mit einem Interessenkonflikt umgehen?



Identifizieren Sie den Konflikt.

Am schwierigsten ist es zu erkennen, dass man sich in einer Konfliktsituation befindet, wenn ein Konflikt auftritt. Wenn Sie Zweifel haben, stellen Sie sich die folgenden Fragen, bevor Sie eine Entscheidung treffen:

„In wessen Interesse handle ich?“

Handeln Sie in Ihrem eigenen Interesse? Handeln Sie im Interesse eines Freundes oder im Interesse von Aptar?

„In wessen Interesse sollte ich handeln?“

Als Angestellter oder Vertreter von Aptar müssen Sie stets im besten Interesse des Unternehmens handeln.



Legen Sie den Konflikt offen

Informieren Sie Ihren Vorgesetzten und den Compliance-Beauftragten direkt über den Interessenkonflikt, wenn er nur gelegentlich auftritt, oder im Rahmen des jährlichen Zertifizierungsverfahrens für den Verhaltenskodex, wenn er dauerhaft ist.



Unterlassen Sie eine Beteiligung

Unterlassen Sie jede Beteiligung am Entscheidungsprozess und lassen Sie jemanden, der sich nicht in einem Interessenkonflikt befindet, die Entscheidung treffen.

Geheimhaltung

Das Know-how und andere vertrauliche Informationen von Aptar sind das wertvollste Unternehmensvermögen, das unseren Erfolg fördert und zu jeder Zeit geschützt werden muss.

Was sind vertrauliche Informationen?

Zu vertraulichen Informationen gehören alle Informationen, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind und die einen Einblick in die aktuellen oder erwarteten Geschäftsaktivitäten von Aptar geben, einschließlich Informationen, die für Wettbewerber von Nutzen sein könnten oder die dem Unternehmen oder seinen Kunden schaden könnten, wenn sie offengelegt werden. Dies schließt auch wichtige nicht öffentliche Informationen über Unternehmen ein, mit denen Aptar in Geschäftsbeziehungen steht, wie z. B. Kunden und Lieferanten, sowie Informationen, die Aptar von unseren Kunden anvertraut wurden.



Was sind die Risiken?

- Verlust von Geschäften
- Technologie-Diebstahl oder Fälschungen
- Rechtsverstöße wie Verstöße gegen das Kartellrecht
- Individuelle Disziplinarstrafen

Sie sind verpflichtet

- Die vertraulichen Informationen von Aptar zu jeder Zeit zu schützen
- Den vertraulichen Charakter der Informationen zu verstehen, mit denen Sie in Ihrer täglichen Arbeit umgehen
- Geeignete Hilfsmittel zu verwenden, wie etwa einen Sichtschutz für den Bildschirm, wenn Sie während der Reise an öffentlichen Orten arbeiten (Flughafen, Flugzeug, Zug) oder es zu unterlassen, außerhalb des Büros/Hauses zu arbeiten

Es ist Ihnen untersagt

- Vertrauliche Informationen mit Ihren Freunden, Ihrer Familie oder anderen Nicht-Mitarbeitern zu teilen
- Vertrauliche Angelegenheiten an öffentlichen Orten wie Aufzügen, Restaurants, Flugzeugen zu besprechen.
- Nicht genehmigte Informationstechnologie wie persönliche E-Mail-Adressen oder andere nicht sichere Websites zu verwenden, um Aptar-Informationen zu senden oder zu speichern

Wie soll ich reagieren?

Sie treffen einen ehemaligen Kollegen von Aptar, mit dem Sie sich früher sehr gut verstanden haben und der inzwischen das Unternehmen verlassen hat, um für einen Kunden zu arbeiten. Er ist neugierig und möchte mehr über die neuen Projekte erfahren, an denen Sie arbeiten. Wie viel können Sie ihm sagen?

Sie sollten niemals Aptar-interne Informationen an eine externe Person weitergeben. Selbst wenn Sie mit diesem ehemaligen Kollegen befreundet sind, sollten Sie davon absehen, irgendetwas im Zusammenhang mit Ihren aktuellen Projekten mitzuteilen, da dies den Interessen von Aptar schaden könnte.

Sie haben einige Stunden im Flugzeug/Zug vor sich und müssen eine wichtige PowerPoint-Präsentation zur Einführung neuer Produkte erstellen. Können Sie während dieser Reise arbeiten?

Auch wenn Sie sehr beschäftigt sind, sollten Sie auf Reisen niemals an einem öffentlichen Ort arbeiten, wenn Sie nicht über einen Sichtschutz für den Bildschirm verfügen, um die Informationen, an denen Sie arbeiten, zu schützen. Die Person, die neben Ihnen sitzt, könnte für einen Konkurrenten/Kunden arbeiten und Sie könnten die vertraulichen Informationen von Aptar gefährden.



Weitere Informationen finden Sie in unserer Richtlinie für die Sozialen Medien

Ein Beispiel für ein Vertraulichkeitsrisiko: Fokus auf E-Mail-Sicherheit und Phishing

Immer öfter sind Unternehmen unabhängig von ihrer Größe das Ziel von Cyberkriminellen. Die Angriffe enden in der Regel mit dem Diebstahl sensibler Informationen, wodurch Unternehmen in eine sehr schwierige Lage geraten. Eine der beliebtesten und erfolgreichsten Techniken für den Zugang zu sensiblen Informationen von Unternehmensmitarbeitern, wie etwa deren Zugangsdaten zu Unternehmensressourcen, ist Phishing.

Was ist Phishing?

Phishing ist eine Art von Cyberattacke, bei der ein Cyberkrimineller Social Engineering einsetzt, um ein Opfer dazu zu bringen, etwas zu tun. Das Ziel kann sein, das Opfer dazu zu bringen, seine Anmeldedaten über ein Formular auf einer bössartigen Website einzugeben, oder es dazu zu bringen, Gelder per Überweisung zu senden (wie es bei Betrugsprogrammen für CEOs der Fall ist).

Was sind die Risiken?

Phishing-Angriffe haben nur dann Erfolg, wenn man darauf hereinfällt. Auf einen Phishing-Angriff hereinzufallen, kann zu Computervireninfektionen, Lösegeldforderungen, Identitäts- und Datendiebstahl und vielen anderen Problemen führen. Betrüger verwenden Ihre Geräte auch, um Ihr Unternehmen anzugreifen. Obwohl Phishing eine bekannte Technik von Betrügern ist, fallen Menschen aufgrund der sich ständig weiterentwickelnden Phishing-Strategien immer noch darauf herein. Betrüger verfeinern kontinuierlich ihre Phishing-E-Mail-Techniken, um mit Trends, aktuellen Ereignissen und neuen Technologien Schritt zu halten.

Wie soll ich reagieren?

Moderne E-Mail-Clients, wie Outlook, Gmail und Apple Mail, filtern E-Mails, die bössartigen Code oder Anhänge enthalten, hervorragend heraus. Nur weil eine Phishing-E-Mail in Ihrem Posteingang landet, heißt das noch lange nicht, dass Ihr Computer mit einem Virus oder Malware infiziert ist. Sie sollten niemals auf einen Link in einer E-Mail klicken oder einen Anhang zu einer E-Mail öffnen, wenn Sie nicht zu 100 Prozent sicher sind, dass Sie den Absender kennen und ihm vertrauen. Sie sollten dem Absender auch niemals antworten – auch nicht, um ihm zu sagen, dass er Ihnen keine weitere Post mehr schicken soll. Wenn eine verdächtige E-Mail anscheinend von jemandem stammt, den Sie kennen, oder von einer Firma, mit der Sie Kontakt haben, überprüfen Sie, ob die Nachricht legitim ist. Antworten Sie nicht auf die E-Mail. Wenn die Nachricht von jemandem zu sein scheint, den Sie kennen, erstellen Sie eine neue E-Mail-Nachricht oder SMS oder rufen Sie die Person an und fragen Sie, ob sie Ihnen die Mail geschickt hat. Leiten Sie die E-Mail nicht weiter, da dadurch nur der potenzielle Phishing-Angriff verbreitet wird. Wenn eine E-Mail vorgibt, von einem Unternehmen zu stammen, mit dem Sie Kontakt haben, wie z. B. Ihre Bank, Ihr Fitnessstudio, Ihr Arzt oder ein Online-Händler, gehen Sie auf deren Website und kontaktieren Sie sie von dort aus. Noch einmal: Klicken Sie keine Links in der E-Mail an. Sie können verdächtige E-Mails melden, indem Sie die Schaltfläche Melden in Microsoft Outlook verwenden oder das IS Support Center direkt unter Service Now oder telefonisch unter der Durchwahl 2222 kontaktieren. Unabhängig davon, wie geringfügig eine Auffälligkeit auch erscheinen mag, ist es wichtig, Vorfälle zu melden, damit die IS- und Cybersecurity-Teams das potenzielle Risiko und die Auswirkungen auf Aptar schnell untersuchen können. Wenn Sie nicht wissen, an wen Sie sich wenden sollen, zögern Sie nicht, die Angelegenheit dem Compliance-Beauftragten zu melden, der sie an die Cybersecurity-Teams weiterleiten wird.

Ungeachtet des Vorstehenden verbietet dieser Verhaltenskodex keinem Mitarbeiter, leitenden Angestellten oder Direktor, direkt mit der U.S. Securities and Exchange Commission (die "SEC") über mögliche Verstöße gegen das US-Bundeswertpapierrecht zu kommunizieren oder eine Offenlegung vorzunehmen, die autorisiert oder gesetzlich vorgeschrieben ist, einschließlich der Offenlegungen, die durch die Whistleblower-Bestimmungen der US-Bundesgesetze oder -vorschriften geschützt sind. Mitarbeiter, leitende Angestellte und Direktoren sind nicht verpflichtet, die Genehmigung des Unternehmens einzuholen, bevor sie direkt mit der SEC [oder einer anderen Regierungsbehörde, falls eine solche Kommunikation gesetzlich vorgeschrieben ist] kommunizieren. Darüber hinaus verbietet dieser Verhaltenskodex keinem Mitarbeiter, leitenden Angestellten oder Direktor die Offenlegung von Informationen, von denen die Person vernünftigerweise annimmt, dass sie Beweise für grobe Misswirtschaft bei einem Auftrag der Bundesregierung, für eine grobe Verschwendung von Bundesmitteln, für den Missbrauch von Befugnissen im Zusammenhang mit einem Auftrag der Bundesregierung, für eine erhebliche und spezifische Gefahr für die öffentliche Gesundheit oder Sicherheit oder für eine Verletzung von Gesetzen, Regeln oder Vorschriften im Zusammenhang mit einem Auftrag der Bundesregierung sind, an eine Regierungsbehörde oder Person innerhalb von Aptar, die für die Untersuchung eines möglichen Fehlverhaltens verantwortlich ist. Aptar verbietet die Entlassung, Degradierung oder anderweitige Diskriminierung einer Person als Folge einer solchen Offenlegung.

Datenschutz

Die Privatsphäre und der Schutz der persönlichen Daten unserer Kunden, Lieferanten und anderer Dienstleister sowie unserer Mitarbeiter und Auftragnehmer sind für Aptar sehr wichtig. Die Einhaltung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist überall dort, wo wir tätig sind, von entscheidender Bedeutung.

Was ist Datenschutz?

Der Datenschutz umfasst alle Regeln und Vorschriften, die für die Verarbeitung personenbezogener Daten gelten, sowie die Rechte und Freiheiten des Einzelnen in Bezug auf sein Privat- und Familienleben, sein Zuhause und seine Kommunikation.

Was sind personenbezogene Daten?

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine Person beziehen, unabhängig davon, ob sie direkt (z. B. Name, E-Mail-Adresse) oder indirekt identifizierbar sind (z. B. Sozialversicherungsnummer, Standortdaten, IP-Adresse).

Sensible Daten sind personenbezogene Daten, die sehr strengen Regeln unterliegen und nicht ohne Rücksprache mit dem Compliance-Beauftragten oder der Personalabteilung verarbeitet werden dürfen, wie die Sozialversicherungsnummer einer Person, der Inhalt von Mitteilungen, Bankdaten, Daten, aus denen die ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder philosophische Überzeugungen, Gewerkschaftsmitgliedschaft, genetische Daten, biometrische Daten, Gesundheitsdaten oder Daten über die sexuelle Ausrichtung einer Person hervorgehen.



Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung und in unseren Richtlinien zum Zugriff auf personenbezogene Daten von Mitarbeitern



Was sind die Risiken?

- Verwaltungssanktionsrisiken, einschließlich hoher Bußgelder und öffentlicher Verwarnungen durch Datenschutzbehörden
- Zivil- und strafrechtliche Haftungsrisiken
- Reputationsrisiken
- Disziplinarmaßnahmen, die gegen Mitarbeiter ergriffen werden können

Sie sind verpflichtet

- Ein spezielles Ticket in ServiceNow im Falle eines neuen Projekts, das die Verarbeitung personenbezogener Daten beinhaltet, zu eröffnen
- Sich an die Compliance-Abteilung im Falle eines Vorfalls, der personenbezogene Daten betrifft, wie z. B. ein unbefugter Zugriff auf eine Datenbank oder ein Datenverlust, oder im Falle einer Beschwerde einer Person bezüglich ihrer personenbezogenen Daten zu wenden
- Alle Dateien, die personenbezogene Daten enthalten, mit einem Passwort zu schützen und/oder E-Mails bei der Weiterleitung personenbezogener Daten zu verschlüsseln

Es ist Ihnen untersagt

- Personenbezogene Daten, die in einer der Datenbanken von Aptar verfügbar sind (einschließlich unter anderem HR-Dateien, die CRM-Datenbank oder ein internes Verzeichnis), zu verwenden, ohne vorher zu prüfen, ob eine solche Verwendung zulässig ist
- Personenbezogene Daten, zu denen Sie im Rahmen Ihrer täglichen Aktivitäten innerhalb von Aptar Zugang haben, auf Ihrem persönlichen Nachrichtensystem oder Ihrem persönlichen Laptop zu speichern oder sie an unbefugte Dritte weiterzugeben

Wie soll ich reagieren?

Ihre nahen Verwandten eröffnen ein neues Restaurant in der Nähe Ihres Büros von Aptar. Um ihnen den Start des Geschäfts zu erleichtern, beschließen Sie, ihnen die Liste der E-Mails Ihrer Kollegen zu schicken, damit sie für das Restaurant werben können. Ist das erlaubt?

Eine E-Mail-Adresse ist ein personenbezogenes Datenelement und sollte nicht ohne vorherige Genehmigung oder Zustimmung verwendet werden.

Im Zusammenhang mit der Kontaktaufnahme mit neuen Interessenten möchten Sie eine E-Mail-Kampagne über ein Aptar-Produkt durchführen. Ist das erlaubt?

Ja, Sie dürfen unter bestimmten Bedingungen und vorbehaltlich bestimmter vorheriger Überprüfungen E-Mail-Kampagnen durchführen, wie etwa durch Sicherstellen, dass Sie die E-Mail-Adresse der Zielgruppe rechtmäßig erhalten haben. Bitte wenden Sie sich für eine solche Anfrage an den Compliance-Beauftragten.




Menschenrechte und Nachhaltigkeit

Umweltverträglichkeit

Zur Unternehmenspolitik von Aptar gehört es, in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsgesetzen und -vorschriften zu arbeiten.

Wir gehen noch einen Schritt weiter und setzen uns nachdrücklich dafür ein, die Art und Weise zu ändern, wie wir Kunststoffe produzieren, verwenden und wiederverwenden, um unsere Umweltauswirkungen zu verringern und zu einer stärker kreislauforientierten Wirtschaft bei gleichzeitiger Beibehaltung der hohen Qualität unserer Produkte beizutragen.

 Weitere Informationen finden Sie in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht

Menschenrechte

Aptar hat sich verpflichtet, die Menschenrechte überall auf der Welt zu achten und zu fördern.

Wir haben den Global Compact der Vereinten Nationen im Jahr 2020 unterzeichnet, der einen weiteren Schritt hin zu verantwortungsbewussten Geschäftspraktiken und -prinzipien und strategischen Aktionen darstellt, um umfassendere gesellschaftliche Ziele voranzubringen, die sich aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, der Erklärung von Rio de Janeiro über Umwelt und Entwicklung und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption ableiten.

Verbot von moderner Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit

Moderne Sklaverei und Menschenhandel sind Verbrechen, die gegen grundlegende Menschenrechte verstoßen. Meist denkt man beim Thema Menschenhandel an die Anwendung von Gewalt, Betrug oder

Nötigung, um eine Person gegen ihren Willen in Knechtschaft zu bringen oder durch Androhung ernststen Schadens von einer Person Arbeit zu erlangen. Menschenhandelsverbote umfassen jedoch viele Arten von Verhaltensweisen, die eine Person ausbeuten oder sie ihrer Freiheit berauben würden, darunter:


- Die Beteiligung an Sexhandel oder die Vermittlung von kommerziellen Geschlechtsakten (auch wenn diese Praxis in der betreffenden Rechtsordnung legal sein sollte)
- Die Vernichtung oder anderweitige Verweigerung des Zugangs zu den Identitäts- oder Einwanderungsdokumenten eines Mitarbeiters
- Die Anwendung irreführender oder betrügerischer Praktiken bei der Anwerbung von Mitarbeitern, wie die Nichtoffenlegung wichtiger Beschäftigungsbedingungen
- Der Einsatz von Personalvermittlern, die sich nicht an die lokalen Arbeitsgesetze halten
- Die Erhebung von Gebühren für die Anwerbung von Mitarbeitern
- Das Versäumnis, Mitarbeitern, die in ein Land entsendet werden, um an einem Auftrag der US-Regierung zu arbeiten, einen Rücktransport zu ermöglichen
- Die Bereitstellung von Wohnraum, der nicht den Standards des Gastlandes entspricht
- Das Versäumnis, einen Arbeitsvertrag oder ein Arbeitsdokument vorzulegen, wo dies gesetzlich vorgeschrieben ist

Keines dieser Verbrechen oder dieser Aktivitäten wird von unserem Unternehmen toleriert und wir erwarten ebenso, dass unsere Lieferanten derartiges Verhalten verbieten.

Aptar verbietet darüber hinaus die Anwendung irreführender oder betrügerischer Einstellungspraktiken oder die Erhebung von Anwerbegebühren. Außerdem verlangt Aptar eine klare und vollständige Mitteilung aller wichtigen Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen. In diesem Zusammenhang umfassen Anwerbegebühren Kosten im Zusammenhang mit der Beschaffung von Visa oder Ausweispapieren, dem Transport in ein anderes Land, Arbeitszeugnissen, medizinischen Untersuchungen oder Zuverlässigkeitsüberprüfungen sowie Gebühren, die von den Anwerbern erhoben werden. Einstellungsgebühren dürfen den Arbeitnehmern von Aptar oder seinen Vertretern nicht in Rechnung gestellt werden, auch nicht durch direkte Bezahlung durch die Arbeitnehmer oder durch Lohnabzug. Aptar setzt nur Personalvermittlungsagenturen ein, die dieselben Prinzipien einhalten und die lokalen Arbeitsgesetze einhalten.

Aptar erfüllt in dieser Hinsicht die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (Konvention Nr. 138). Wir setzen uns dafür ein, dass in unserem Unternehmen keine Kinderarbeit stattfindet, da Kinderarbeit Kinder ihrer Kindheit, ihres Potenzials und ihrer Würde beraubt und ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung schaden kann.

Aptar nimmt diese Verbote ernst und kann bei Verstößen gegen diese Regeln erhebliche Strafen verhängen, was zur Entlassung von Mitarbeitern, Subunternehmern oder Vertretern führen kann. Mitarbeiter, die Kenntnis von solchen Verstößen haben, sind verpflichtet, diese unverzüglich zu melden. Aptar verpflichtet sich Aptar nimmt diese Verbote ernst und kann bei Verstößen gegen diese Regeln erhebliche Strafen verhängen, was zur Entlassung von Mitarbeitern, Subunternehmern oder Vertretern führen kann.

 Weitere Informationen finden Sie in der Charta für nachhaltigen Einkauf

Mitarbeiter, die Kenntnis von solchen Verstößen haben, sind verpflichtet, diese unverzüglich zu melden. Aptar verpflichtet sich bei Verstößen gegen diese Regeln zur Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungs- oder Regierungsbehörden.

Aptar verfügt über strenge Verfahren, um sicherzustellen, dass die Geschäfte mit Integrität geführt werden, und wir erwarten von allen unseren Geschäftspartnern die gleichen Standards.

Lieferpartner müssen auf Anfrage von Aptar die Einhaltung dieser Richtlinie nachweisen. Wenn wir feststellen, dass ein Lieferant gegen diese Standards verstößt, behalten wir uns das Recht vor, die Beziehung zu diesem Lieferanten zu beenden.

Konfliktmineralien

Aptar hält sich an den US-amerikanischen Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act und das Conflict Free Smelter Program mit der Absicht, die Finanzierung bewaffneter Gruppen, Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung in der Demokratischen Republik Kongo und den angrenzenden Ländern zu begrenzen.

Dementsprechend kommt Aptar Anfragen und Offenlegungsanforderungen bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien nach, darunter Zinn, Tantal, Gold und Wolfram.

Aptar erwartet von allen seinen Lieferanten, dass sie die Anforderungen der Konfliktmineralien-Verordnung erfüllen und alle notwendigen Erklärungen unter Verwendung der EICC/GeSI-Konfliktmineralien-Berichtsvorlage abgeben.

Wenn ein Lieferant diese Ziele nicht einhält, wird von ihm erwartet, dass er Pläne entwickelt, implementiert und dokumentiert, um diese Nichteinhaltung rechtzeitig zu beheben; wenn die Nichteinhaltung nicht behoben werden kann, behält sich Aptar das Recht vor, die Beziehung zu diesem Lieferanten zu beenden.

Wirtschaftssanktionen

Als US-amerikanisches und internationales Unternehmen hat Aptar spezifische Verfahren integriert, die darauf abzielen, bei allen Dritten, mit denen Aptar zusammenarbeitet, eine Due Diligence-Prüfung durchzuführen, um sicherzustellen, dass sie nicht unter Sanktionen stehen. Es liegt auch in der Verantwortung jedes Mitarbeiters, risikobehaftete Situationen dem Management oder dem Compliance-Beauftragten zu melden.

Was sind Wirtschaftssanktionen?

Wirtschaftssanktionen sind definiert als der Rückzug aus den internationalen Handels- und Finanzbeziehungen zu außen- und sicherheitspolitischen Zwecken. Länderregierungen und multinationale Institutionen verhängen Wirtschaftssanktionen, um zu versuchen, die Entscheidungen von Staaten und Einzelpersonen zu beeinflussen, die ihre Interessen bedrohen oder internationale Verhaltensnormen verletzen.

Wirtschaftssanktionen werden hauptsächlich von den Vereinten Nationen, den Vereinigten Staaten von Amerika, der Europäischen Union und einigen anderen Ländern verhängt.

Die Sanktionen können auf Länder als Ganzes oder auf gelistete Einzelpersonen oder Unternehmen und gesperrte Personen (engl. SDN – Specially Designated Nationals and Blocked Persons – speziell benannte Staatsangehörige und gesperrte Personen) abzielen.

Die wichtigsten von den USA sanktionierten Länder sind: **Kuba, Iran, Nordkorea, Syrien und die Krim-Region in der Ukraine.**

Wirtschaftssanktionen wirken sich auf unterschiedliche Weise auf die Wirtschaft aus:

- Verbot, geschäftliche und finanzielle Transaktionen mit den SDN, aber auch mit Einrichtungen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle der SDN befinden, zu tätigen
- Verbot, bestimmte Waren, Dienstleistungen oder Technologie in sanktionierte Länder zu exportieren
- Exportlizenzen sind für bestimmte Arten von Gütern, Dienstleistungen oder Technologie erforderlich
- Verbot der Durchführung von Investitionen in bestimmten Branchen

Wie soll ich reagieren?

Sie wurden von einem unserer Kunden informiert, dass sie die Absicht haben, einige Endprodukte einschließlich einiger Aptar-Dosiersysteme in Kuba zu verkaufen. Was sollten Sie tun?

Sie melden das Problem dem Compliance-Beauftragten, weil das Endprodukt des Kunden in einem sanktionierten Land landen wird, was zu indirekten Verkäufen in ein sanktioniertes Land führt.

Sie erhalten eine Bewerbung von einem Kandidaten oder einer Kandidatin, der oder die in einem sanktionierten Land lebt. Was sollten Sie tun?

Sie sollten sich von der Personalabteilung und dem Compliance-Beauftragten beraten lassen, da es diesbezüglich spezielle Regeln gibt.



Was sind die Risiken?

- Rechtliche und strafrechtliche Haftungsrisiken
- Finanzielle Risiken: hohe Strafen, die hundert Millionen Dollar erreichen können
- Reputationsrisiken

Sie sind verpflichtet

- Sich an den Compliance-Beauftragten zu wenden, wenn Sie Zweifel bezüglich eines sanktionierten Landes oder SDN haben
- Den Compliance-Beauftragten im Falle neuer Geschäftsmöglichkeiten in Kuba, Iran, Syrien oder einem anderen sanktionierten Land zu kontaktieren
- Den Compliance-Beauftragten oder die Rechtsabteilung zu bitten, Ihnen bei der Integration von Compliance-Klauseln in Ihre Verträge zu helfen

Es ist Ihnen untersagt

- Eine Geschäftsbeziehung mit Kunden oder Lieferanten in Kuba, Iran, Syrien, Nordkorea oder der Krim-Region in der Ukraine [oder einem anderen sanktionierten Land oder SDN] einzugehen
- Aptar-Produkte an einen Kunden zu verkaufen, der die klare Absicht hat, unsere Produkte an sanktionierte Länder [oder SDN] weiterzuverkaufen

Kartellrecht

Aptar verpflichtet sich zur vollständigen Einhaltung aller Gesetze in Sinn und Wortlaut, die weltweit für seine Geschäftstätigkeit gelten, mit besonderer Sorgfalt, um die Einhaltung der Kartellgesetze zu gewährleisten. Kartellgesetze können sich von Land zu Land unterscheiden – sowohl hinsichtlich der Frage, welche kommerziellen Aktivitäten verboten sind, als auch hinsichtlich der Art und Weise, wie die Gesetze durchgesetzt werden.

Was sind Kartellgesetze?

Auf höchster Ebene ist es das Ziel der Kartellgesetze, einen wettbewerbsfähigen Markt zu fördern, auf dem effiziente und innovative Unternehmen gedeihen. Kartellgesetze verbieten im Allgemeinen Absprachen zwischen Wettbewerbern, ob formell oder informell, sowie Marktpraktiken, die Wettbewerbsfähigkeit anderer beeinträchtigen.

Welche Beispiele für verbotene Vereinbarungen unter den verschiedenen Kartellgesetzen sind auf Aptar anwendbar?

Einige Beispiele für verbotene Vereinbarungen sind unter anderem:

- **Preisabsprachen** (z. B. Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern über den Preis eines Produkts oder einer Dienstleistung, anstatt ihn auf natürliche Weise durch die Kräfte des freien Marktes bestimmen zu lassen)
- **Produktionsbeschränkungen** (z. B. sind Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern zur Koordinierung einer Produktionsbeschränkung rechtswidrig, da sie Knappheit schaffen, um die Preise zu kontrollieren)
- **Marktaufteilung** (z. B. Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern, Teile des Marktes aufzuteilen, und Vereinbarungen, nicht um bestimmte Kunden oder in bestimmten geographischen Gebieten zu konkurrieren)
- **Angebotsmanipulation** (z. B. Vereinbarungen zwischen einigen oder allen Bietern, die den erfolgreichen Bieter im Voraus festlegen und den Wettbewerb zwischen den konspirierenden Bietern einschränkt oder ausschaltet)

Welche Beispiele für reglementierte Vereinbarungen unter den verschiedenen Kartellgesetzen sind auf Aptar anwendbar?

- **Alleinbelieferung:** Es ist wichtig, den Umfang der Exklusivität zu begrenzen (z. B. nach Zeit, geografischer Region, Marktsegment usw.) und eine starke wirtschaftliche Rechtfertigung für die Gewährung oder Beantragung der Exklusivität zu haben; und
- **Vertrieb:** Es ist in Ordnung, empfohlene Wiederverkaufspreise (d. h. nur zur Orientierung) und maximale Wiederverkaufspreise (d. h., um das Umsatzwachstum zu erleichtern) zu haben, aber Mindest-Wiederverkaufspreise sind verboten.



Was sind die Risiken?

Die Folgen eines Kartellrechtsverstoßes können schwerwiegend sein, einschließlich unter anderem hoher Geldstrafen, möglicher Gefängnisstrafen und beträchtlicher Schadenersatzzahlungen aus Zivilklagen und Gerichtsverfahren, die zu massiven Ausgaben und Störungen des Geschäftsbetriebs von Aptar führen können.



Wie soll ich reagieren?

Angesichts der schwerwiegenden Konsequenzen, die sich aus einem Kartellrechtsverstoß ergeben, wird Ihnen dringend empfohlen, alle Aktivitäten, die den Wettbewerb oder den Handel in einem Land beeinträchtigen, mit dem Compliance-Beauftragten oder der Rechtsabteilung von Aptar zu besprechen, um sicherzustellen, dass solche Aktivitäten in Übereinstimmung mit den internationalen und lokalen Kartellgesetzen durchgeführt werden.



Steuern und Berichterstattung

Aptar bemüht sich gewissenhaft, alle Steuergesetze überall dort, wo das Unternehmen tätig ist, einzuhalten, und zahlt alle Bundes-, Landes-, lokalen und internationalen Steuern in vollem Umfang, wie von diesen Gesetzen vorgeschrieben.

Berichterstattung öffentlicher Unternehmen

Aufgrund seines Status als öffentliches Unternehmen in den Vereinigten Staaten ist Aptar verpflichtet, periodische und andere Berichte bei der U.S. Securities and Exchange Commission einzureichen. Aptar nimmt seine Verantwortung für die öffentliche Offenlegung ernst, um sicherzustellen, dass diese Berichte dem Markt eine vollständige, faire, genaue, rechtzeitige und verständliche Offenlegung der Finanz- und Geschäftslage des Unternehmens bieten.

Wir verpflichten uns

- Bücher und Aufzeichnungen genau und umfassend zu führen
- Unsere Steuererklärungen rechtzeitig einzureichen
- Unsere Steuerverpflichtungen rechtzeitig zu zahlen

Wir werden nicht

- Aptar wissentlich erlauben, sich seinen Steuerverpflichtungen zu entziehen

Sie sind verpflichtet

- Die Steuerabteilung oder den Compliance-Beauftragten zu kontaktieren, wenn Sie unangemessenes Verhalten (Steuerhinterziehung, Buchhaltungs-/Prüfungsfehler) feststellen
- Die Steuerabteilung zu kontaktieren, wenn Sie glauben, dass eine Transaktion oder ein Projekt, an dem Sie beteiligt sind, nachteilige und/oder unerwartete steuerliche Folgen haben könnte

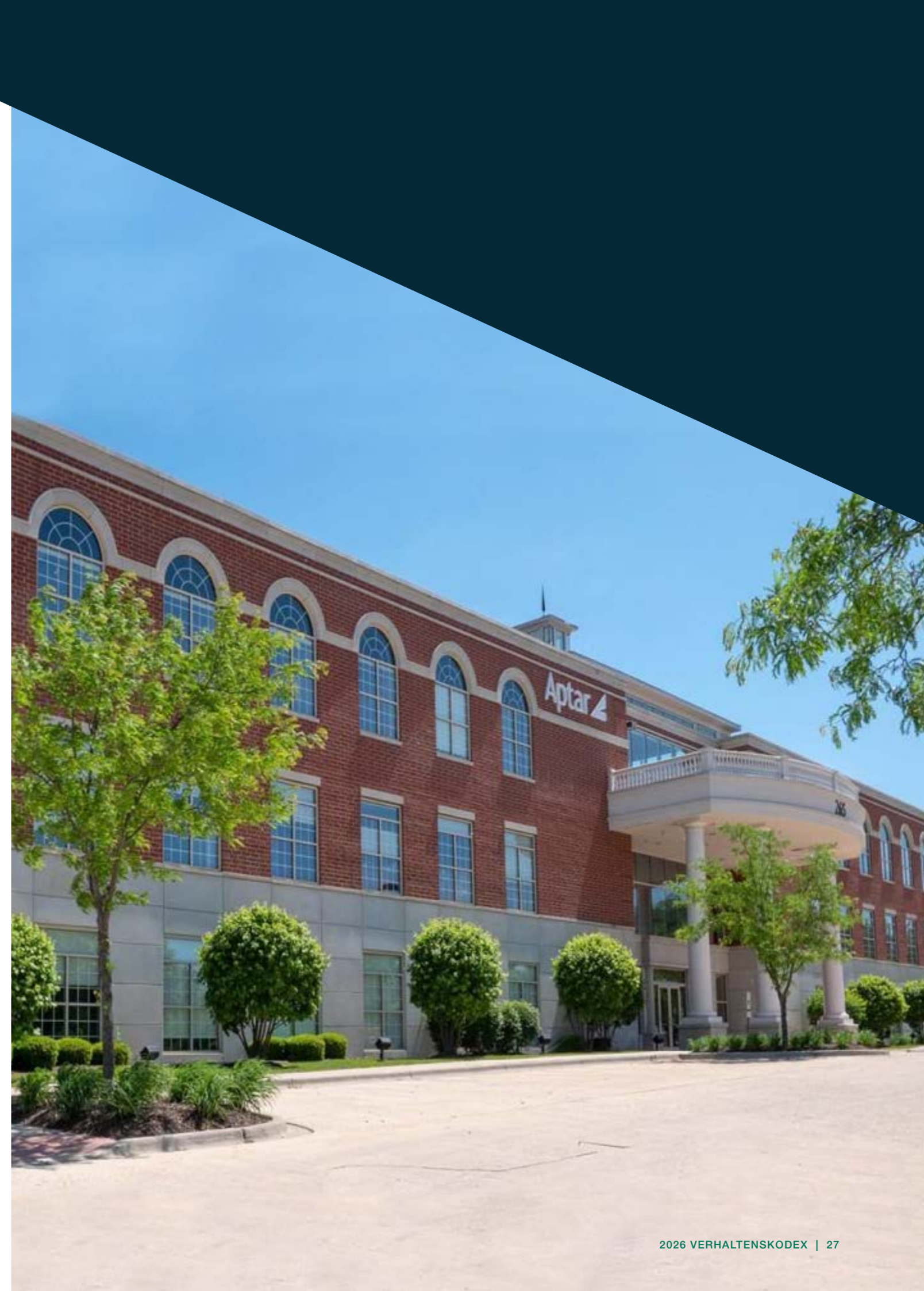
Es ist Ihnen untersagt

- Betrügerische Steuerpraktiken zu unterstützen
- Wissentlich Praktiken zuzulassen, die zur Steuerhinterziehung führen



Was sind die Risiken?

- Finanzielle Risiken wie zusätzlicher Steueraufwand, Zinsen, Bußgelder, Strafen
- Reputationsrisiken



Insiderhandel

Aptar ist eine US-amerikanische Aktiengesellschaft, deren Stammaktien aktiv an der New Yorker Börse gehandelt werden. Im Allgemeinen ist es den Mitarbeitern und Direktoren von Aptar, die Kenntnis von „wesentlichen“ und „nicht öffentlichen“ Informationen (zusammenfassend als „wesentliche nicht öffentliche Informationen“ bezeichnet) über Aptar haben, verboten, Aptar-Aktien oder andere Wertpapiere zu kaufen, zu verkaufen oder anderweitig damit zu handeln, solange sie im Besitz solcher wesentlichen nicht öffentlichen Informationen sind.

Was ist Insiderhandel?

Die US-Bundeswertpapiergesetze, -vorschriften und -rechtsprechung verbieten im Allgemeinen jedem Mitarbeiter oder Direktor eines US-Bundesunternehmens den Kauf oder Verkauf von Aktien und anderen Wertpapieren dieses Unternehmens, solange er im Besitz wesentlicher, nicht öffentlicher Informationen ist.

Ein solches generelles Verbot verbietet Mitarbeitern und Direktoren eines US-amerikanischen öffentlichen Unternehmens auch: (1) das Geben von „Tipps“ zu wesentlichen nicht öffentlichen Informationen (d. h. die direkte oder indirekte Weitergabe solcher wesentlicher nicht öffentlicher Informationen an andere Personen, einschließlich Familienmitglieder, andere Verwandte und Freunde, damit diese mit den Aktien oder anderen Wertpapieren des Unternehmens handeln können); und (2) den Handel mit Wertpapieren einer anderen Einheit, während sie im Besitz von wesentlichen nicht öffentlichen Informationen über diese andere Einheit sind, die durch den Dienst bei dem Unternehmen erworben wurden.

Was sind wesentliche nicht öffentliche Informationen?

Zu den wesentlichen nicht öffentlichen Informationen gehören alle Informationen, ob positiv oder negativ, die der Öffentlichkeit noch nicht zur Verfügung gestellt oder offengelegt wurden und die für einen Investor als Teil des gesamten Informationsportfolios bei der Entscheidung über den Kauf

oder Verkauf von Aktien oder anderen Wertpapieren von Bedeutung sein könnten.

Einige Beispiele für wesentliche nicht öffentliche Informationen sind unter anderem:

- Gewinnschätzungen
- Erhebliche Abschreibungen oder erhebliche Erhöhungen der Rücklagen
- Größere Veränderungen im Management
- Vorschläge, Pläne, Verhandlungen oder Vereinbarungen, auch wenn sie vorläufiger Natur sind, die bedeutende Unternehmenstransaktionen beinhalten, wie Fusionen, Ausschreibungen, Joint Ventures oder den Kauf oder Verkauf wesentlicher Vermögenswerte
- Bedeutende Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungen durch Regierungsbehörden
- Größere Zwischenfälle im Bereich der Cybersicherheit



Was sind die Risiken?

Insiderhandel ist sowohl unethisch als auch illegal. Zusätzlich zu den zivilrechtlichen Konsequenzen, wie z. B. der Entlassung und einer zivilrechtlichen Strafe in Höhe des bis zu dreifachen Gewinns oder der durch den Verstoß vermiedenen Verluste, können Personen, die wegen Insiderhandel in den USA verurteilt wurden, auch strafrechtliche Sanktionen von bis zu 5 Millionen US-Dollar und Gefängnisstrafen von bis zu 20 Jahren drohen. Andere Länder verhängen ähnliche Konsequenzen und Strafen für Personen, die nachweislich Insiderhandel betrieben haben.

Sie sind verpflichtet

Sich, wenn Sie zu einer der Kategorien unten gehören, vor der Durchführung von Transaktionen im Bestand von Aptar um eine Vorabgenehmigung zu bemühen und zwar entweder von Sydney White, Equity Plan Administrator, oder Irene Hudson, EVP, Chief Legal Officer und Corporate Secretary, oder, in deren Abwesenheit, von Mary Skafidas, Senior Vice President, Investor Relations und Kommunikation.

- Mitglied des Vorstands
- „Geschäftsführende/r Mitarbeiter/in“ der AptarGroup oder dessen/deren Assistent/in
- Mitglied des Führungsteams eines der Segmente
- Excellence Leader
- Mitarbeiter/in in den Büros des Unternehmens

Es ist Ihnen untersagt

- Geschäfte mit Aptar-Wertpapieren zu tätigen, während Sie im Besitz von wesentlichen, nicht öffentlichen Informationen sind
- Anderen Personen „Tipps“ zu wesentlichen, nicht öffentlichen Informationen zu geben, damit sie mit Aptar-Wertpapieren handeln können
- Geschäfte mit Wertpapieren einer anderen Körperschaft zu tätigen, während Sie im Besitz wesentlicher, nicht öffentlicher Informationen über diese andere Körperschaft sind, die Sie durch Ihren Dienst bei Aptar erworben haben

Wie soll ich reagieren?

Sie sind in die konsolidierten Quartalsergebnisse von Aptar eingeweiht, bevor diese veröffentlicht werden, und Sie sind sich bewusst, dass Aptar ein Quartal mit unterdurchschnittlichen Ergebnissen haben wird. Sie würden gern die Aptar-Aktie schon vorher verkaufen, da sie an Wert verliert, sobald die letzten Quartalsergebnisse veröffentlicht werden. Was sollten Sie tun?

Sie sollten davon absehen, mit Aptars Aktien auf der Grundlage solcher materiellen, nicht öffentlichen Informationen zu handeln. Sobald die Einkünfte von Aptar veröffentlicht werden und vorbehaltlich der auf Sie anwendbaren Vorabgenehmigungsverfahren, können Sie mit den Aktien von Aptar handeln.

Sie wissen, dass Aptar kurz vor dem Abschluss einer streng vertraulichen Übernahme steht. Die Übernahme ist eine der größten Anschaffungen in der Geschichte Aptars. Sie glauben, dass die Übernahme Aptar eine erhebliche Wertsteigerung verschaffen wird. Als Sie von guten Freunden beim Abendessen gefragt werden, wie es Aptar geht und ob sie Aptar-Aktien kaufen sollten, wollen Sie sie über die Übernahme informieren, da Sie davon super begeistert sind und damit prahlen wollen, wie großartig Aptar ist. Was sollten Sie tun?

Die Tatsache, dass Aptar kurz vor dem Abschluss einer der größten Übernahmen in seiner Geschichte steht, ist eine wesentliche nicht öffentliche Information. Daher sollten Sie es unterlassen, Freunden von der Übernahme zu erzählen, bis sie von Aptar öffentlich bekannt gegeben wird. Denken Sie daran, dass Insiderhandel es auch den Mitarbeitern und Direktoren von Aptar verbietet, „Tipps“ zu wesentlichen, nicht öffentlichen Informationen an andere Personen weiterzugeben, damit diese mit den Aktien des Unternehmens handeln können.

So machen Sie eine Meldung



Aptar ermutigt seine Mitarbeiter, potenziell illegale und unethische Verhaltensweisen über ein professionelles Warnsystem zu melden.

Was ist EthicsPoint?

EthicsPoint ist das professionelle Warnsystem von Aptar, das es Mitarbeitern, einschließlich Zeitarbeitskräften und Praktikanten, sowie Auftragnehmern und externen Personen ermöglicht, ein potenzielles oder vermutetes schwerwiegendes Fehlverhalten am Arbeitsplatz zu melden.

Wie erreiche ich EthicsPoint?

- **Internet**
Gehen Sie einfach auf <http://aptar.ethicspoint.com> und füllen Sie Informationsfelder bezüglich der Art Ihrer Meldung aus.
- **Telefon**
Wählen Sie die gebührenfreie Hotline-Nummer (die auf den Plakaten an Ihrem Standort sowie auf der oben aufgeführten Internetseite angegeben ist) oder scannen Sie den QR-Code (zu finden oben auf dieser Seite und ebenfalls auf den Plakaten an Ihrem Standort) und beantworten Sie Fragen zur Art Ihrer Frage oder Ihrer Meldung.

Welche Probleme können gemeldet werden?

Meldungen können schwerwiegende Verstöße wie Verbrechen oder Vergehen sowie jede Verletzung einer Verpflichtung nach Bundes-, Landes- oder internationalem Recht oder Vorschriften, der Richtlinien und Verfahren des Verhaltenskodex oder unethisches Verhalten betreffen.

Ist die Meldung vertraulich und kann sie anonym erfolgen?

Die Identität der meldenden Person wird in allen Phasen des Verfahrens vertraulich behandelt und nicht an Dritte wie die beschuldigte Person und den Vorgesetzten der meldenden Person weitergegeben, wenn die meldende Person dies wünscht, es sei denn, es besteht eine gesetzliche Verpflichtung zur Offenlegung der Identität dieser Person. Es ist jedoch zu beachten, dass eine anonyme Meldung es dem Unternehmen erschwert, die Angelegenheit zu untersuchen.

Sie sind verpflichtet

- Das professionelle Warnsystem nach bestem Wissen und Gewissen zu nutzen, wenn Sie glauben, dass der Verstoß ernst und real ist
- Alle relevanten Informationen zur Unterstützung der Meldung einzureichen, wenn möglich auch in Form von Dokumenten

Es ist Ihnen untersagt

- Eine Meldung in böser Absicht oder aufgrund eines Gerüchts einzureichen, um einen Mitarbeiter absichtlich zu schädigen
- Vergeltungsmaßnahmen gegen einen Mitarbeiter zu ergreifen, der eine Angelegenheit über EthicsPoint gemeldet hat
- EthicsPoint als Notfallnummer zu verwenden

Regeln für die Meldung eines Anliegens

- Aptar wird keinerlei Vergeltungsmaßnahmen gegen jemanden tolerieren, der in gutem Glauben eine Meldung abgibt
- Die Verwendung von EthicsPoint ist freiwillig: Das Versäumnis, Meldungen zu erstellen, zieht keine Sanktionen nach sich
- Kein Mitarbeiter wird bestraft, wenn er in gutem Glauben Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder anderes illegales oder unethisches Verhalten meldet
- Ein Mitarbeiter, der wissentlich eine Falschmeldung über einen Verstoß einreicht, kann Disziplinarmaßnahmen gemäß den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften unterworfen werden
- Wenn ein Mitarbeiter einen Verstoß meldet und in irgendeiner Weise an dem Verstoß beteiligt ist, wird die Tatsache, dass er den Verstoß gemeldet hat, berücksichtigt

Werden alle Anliegen untersucht und was sind die Konsequenzen?

Die Empfangsbestätigungen werden den meldenden Personen innerhalb von 7 Werktagen zugesandt. Der Compliance-Beauftragte oder der Prüfungsausschuss¹ wird alle Meldungen über Verstöße untersuchen und die erforderlichen Ressourcen bereitstellen. Mitarbeiter sollten nicht auf eigene Faust ermitteln, sondern eine solche Ermittlung den entsprechenden Personen überlassen, die vom Compliance-Beauftragten oder dem Prüfungsausschuss ausgewählt werden. Diese Personen werden zahlenmäßig begrenzt und an eine erhöhte Geheimhaltungspflicht gebunden sein. Darüber hinaus wird der Zugang zur Datenverarbeitung und zu den Berichten in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften eingeschränkt und geschützt.

Zum Schutz der meldenden Person und potenzieller Zeugen wird der schriftliche Untersuchungsbericht nicht an die meldende Person, die beschuldigte Person, die Zeugen oder die befragten Mitarbeiter

weitergegeben. Die meldende Person wird über EthicsPoint über den aktuellen Stand informiert. Aus Gründen der Vertraulichkeit oder in Übereinstimmung mit den örtlichen Gesetzen werden der meldenden Person und der beschuldigten Person detaillierte Schlussfolgerungen nur mündlich mitgeteilt.

Wenn das Ergebnis einer Untersuchung darauf hinweist, dass Korrekturmaßnahmen erforderlich sind, wird Aptar oder der Prüfungsausschuss entscheiden, welche Schritte zu unternehmen sind, gegebenenfalls einschließlich eines Gerichtsverfahrens und eines Disziplinarverfahrens, die in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften zu Sanktionen bis hin zur Kündigung führen können, um das Problem zu beheben und die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Auftretens zu vermeiden.

Wie werden personenbezogene Daten behandelt?

Mitarbeiter haben das Recht auf Zugang zu personenbezogenen Daten über sich selbst, die im Zusammenhang mit EthicsPoint gesammelt werden können, sowie auf Korrektur oder Löschung, wenn sich die Daten als ungenau, unvollständig, mehrdeutig oder veraltet erweisen. Mitarbeiter haben auch das Recht, aus legitimen Gründen Einspruch gegen die Speicherung solcher Daten zu erheben.

Wenn das Risiko besteht, dass ein solcher Zugriff auf personenbezogene Daten die Fähigkeit von Aptar beeinträchtigt, die Anschuldigungen effizient zu untersuchen oder die erforderlichen Beweise zu sammeln, kann die Benachrichtigung der beschuldigten Person so lange verzögert werden, wie dieses Risiko besteht, um Beweise durch Verhinderung ihrer Zerstörung oder Veränderung zu schützen.

Detaillierte Datenschutzbestimmungen sind vor der Meldung eines Problems auf der EthicsPoint-Internetseite einsehbar.

¹ Bedenken bezüglich der Buchhaltung oder der internen Kontrolle über die Finanzberichterstattung des Unternehmens können auch (anonym oder nicht) per Post an den Prüfungsausschuss des Unternehmens gerichtet werden, und zwar in einem Umschlag mit dem Vermerk "VERTRAULICH", der an die Vorsitzende des Prüfungsausschusses der AptarGroup, B. Craig Owens, AptarGroup, Inc. 265 Exchange Drive, Suite 301 Crystal Lake, Illinois 60014 USA oder bcraigowens@gmail.com, adressiert ist. Darüber hinaus können alle potenziellen Betrugsvorwürfe oder tatsächlichen Betrugsfälle bei Aptar oder einer seiner Tochtergesellschaften weltweit auch Stephan Tanda, Präsident und Chief Executive Officer, oder Vanessa Kanu, Executive Vice President und Chief Financial Officer, mitgeteilt werden. Es ist nicht notwendig, dass der mutmaßliche Betrug bestätigt oder bewiesen wird, bevor er zur Kenntnis gebracht wird. Alle mutmaßlichen, vermuteten oder tatsächlichen Betrugsfälle, unabhängig davon, wie wesentlich sie sind, sollten unverzüglich mitgeteilt werden.

Ergänzung, Änderung und Verzicht

Dieser Verhaltenskodex kann nur durch den Vorstand des Unternehmens oder den Prüfungsausschuss des Vorstands des Unternehmens ergänzt, geändert oder aufgehoben werden. Jede Änderung oder jeder Verzicht auf den Verhaltenskodex zugunsten von leitenden Angestellten oder Direktoren muss den Aktionären des Unternehmens umgehend mitgeteilt werden, entweder durch Einreichen eines Formulars 8-K bei der Securities and Exchange Commission oder durch Veröffentlichung einer Erklärung auf der Website des Unternehmens.

Compliance-Zertifikat

Durch Ankreuzen des Kästchens und Unterzeichnen dieses Dokuments bestätigen Sie Folgendes:

- „Ich habe den Verhaltenskodex von Aptar erhalten und gelesen und bestätige hiermit, dass ich mich bereit erkläre, alle anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Regeln, Richtlinien und Verfahren, die im Verhaltenskodex erwähnt werden, einzuhalten.“

Erklärung zu Interessenkonflikten

Bitte geben Sie unten jeden Interessenkonflikt an (insbesondere Ihren Ehepartner, ein Familienmitglied oder einen engen Freund, der für einen Konkurrenten, Lieferanten oder Kunden arbeitet).

Name in
Druckbuchstaben: _____

Unterschrift: _____

Datum: _____

Standort: _____

Bereich: _____

Sie werden jedes Jahr einmal gebeten, den Verhaltenskodex elektronisch zu unterzeichnen; wenn Sie jedoch erst kürzlich eingestellt wurden oder wenn Sie nicht in der Lage sind, online zu unterzeichnen, füllen Sie bitte dieses Zertifikat manuell aus, unterzeichnen Sie es und senden Sie es an die Compliance-Abteilung.